



Jahresbericht 2022

Der Präsident Markus Bill informiert an der Generalversammlung über die Arbeit des Vorstandes im ersten Vereinsjahr

Von der Vision bis zur Vereinsgründung des Religionsgarten in Aarburg sind fast 12 Jahre vergangen. Im Vorfeld wurden viele Gespräche geführt, Workshops fanden statt und der Pachtvertrag mit der Gemeinde Aarburg wurde erarbeitet.

Im Frühjahr 2021 war die erste Begehung im alten Friedhof mit sieben Interessierten AarburgerInnen. Erst im Herbst begannen die Umbau- und Sanierungsarbeiten im alten Friedhof. Im gleichen Jahr hat das Gründungsteam die Statuten des Vereins erarbeitet.

Mit der Gründungsversammlung vom 24. Februar 2022 im geschichtsträchtigen Rathauskeller in Aarburg geht das Jahr 2022 in die Geschichte des Vereins ein. In Anwesenheit von 10 Personen wurde der Verein «Religionsgarten Aarburg» gegründet, obwohl wir weder einen vollständigen Vorstand mit Kassier noch ein Bankkonto hatten.

In meinem Jahresbericht möchte ich nicht auf die unschönen Dinge auf dieser grossen Welt eingehen, sondern auf das Positive in unserer kleinen Welt, nämlich dem neuen Religionsgarten in Aarburg.

Es gibt für mich drei Schwerpunkte in diesem Jahr, wobei die Reihenfolge nicht von Bedeutung ist.

Beginne ich mit dem handfesten Handwerk: An zwei Tagen im April haben die Herren Markus Meyer und Oliver Ortis unseren Bauwagen in ein Schmuckstück verwandelt. Stundenlanges Schleifen, Spachteln und Streichen hat sich auf jeden Fall gelohnt. Merci für euren Einsatz.

Danach kam das Gärtnerteam mit Jochaim Förster zum Einsatz. Die Holzbeete mussten zuerst mit einer Schutzfolie gegen Staunässe ausgekleidet werden. Der grosse Tag war der 3. Juni 2022, als der Humus angeliefert wurde. Über 30 m³ Material ist eine ganz schöne Menge, welche mit viel Fleiss und Schweiss in die Beete aufgefüllt bzw. gekarrt wurde.

Noch vor den Sommerferien wurde ein Teil der Beete bepflanzt und bereits provisorisch beschriftet. Der Religionsgarten nahm Gestalt an, man sah, was in Zukunft entsteht und konnte sich die weiteren Bepflanzungen schon gut vorstellen. Während den heissen Wochen im Sommer war Hanspeter Scheuzger fast täglich im Park im alten Friedhof und hat getränkt so gut es ging, Winden ausgerissen und vieles mehr für den Garten geleistet. Ich habe mir die Sache etwas einfacher gemacht und mit einem 50 m Wasserschlauch kam ich schliesslich bis in die hintersten Ecken. Am 25. August war das Eröffnungsfest «Park im alten Friedhof». Dieses fand mit einer musikalischen Unterhaltung und rund 80 Interessierten BesucherInnen statt. Das war eine sehr gute Gelegenheit, einigen Gästen unser Projekt vorzustellen. Die letzte Pflanzaktion haben Jochaim und Hanspeter gestartet und die Tulpen infolge fortgeschrittenere Zeit noch im fahlen Licht einer Taschenlampe gesetzt.

Das Pflanzenbeschriftungsteam, mit Regi Eichelberger, Kerem Adigüzel, Maria Brun, Eliane Moesch-Benry und mich als Beisitzer hat von einem anfänglich minimalen Grundbescrieb der Pflanzen und dem Bezug zu den Heiligen Schriften, eine wahre Doktorarbeit geleistet. Beginnend mit einem vielsagenden Einführungstext und dem allgemeinen Beschrieb zu den jeweiligen Pflanzen, erhält der Leser sehr viele Grundinformationen. Weiter geht es mit den Hinweisen zu den Heiligen Schriften im Judentum, Christentum sowie im Islam. Einen grossen Teil der Arbeit hat das Team zu Hause im stillen Kämmerlein geleistet, was ich sehr schätze und anerkenne. Die grossartige Leistung gilt auch als Vorlage für den Internetauftritt, das Beschriften der Beete und wer weiss, später vielleicht für ein Buch.

Bei allen handwerklichen und geistigen Arbeitstreffen hat Regi immer für das leibliche Wohl gesorgt.

Ganz speziell möchte ich mich bei Kerem bedanken, welcher unsere Homepage aus dem «Dörrröschenschlaf» erweckt hat. Es ging hier nicht nur um einen allgemeinen Beschrieb des Religionsgarten, sondern auch um das Erläutern von Zusammenhängen. Die Homepage gibt Auskunft darüber, wer hinter dem Projekt «Religionsgarten Aarburg» steht, was die verschiedenen Grundlagen der Weltreligionen sind und Vieles mehr.

Der Vorstand traf sich im laufenden Jahr an fünf, meist etwas längeren Sitzungen. Hier besteht noch Potenzial, die Sitzungen durch bessere Vorbereitung und straffere Gestaltung zeitlich kürzer zu halten. Es wäre sehr schön, wenn wir die Arbeiten im Vorstand auf zusätzliche Personen verteilen könnten.

Regula Eichelberger berichtet über die Arbeit der AG Pflanzenbeschriftung

In der Arbeitsgruppe vertreten vier Personen die drei abrahamitischen Religionen. Die AG und der Vorstand stellen sich unter der Rubrik «Wer steckt dahinter?» auf unserer Webseite vor.

In fünf Sitzungen hat die AG die 1. Etappe der Pflanzenbeschriftungen erarbeitet. Gestartet sind wir mit einem kleinen Konzept. Die Besucher-Zielgruppe und Inhalte der Beschriftungen wurden definiert.

So entstand für die einzelnen Beeten ein passender thematischer Leitsatz.

Ein Blick auf die RGA-Webseite unter der Rubrik «Garten» zeigen die Recherchen zu den Pflanzen und dem Vorkommen in den Heiligen Schriften auf. Dank Kerem, unserem ehrenamtlichen IT-Fachmann, sind die Dokumentationen online sichtbar. So ist es für die Besucher im RGA möglich, sich über unsere Webseite zusätzlich zu der Beschriftung der Pflanzen vor Ort, wichtige Hintergrundinformationen zu holen.

Bereits sind wir in die 2.Etappe gestartet, mit dem Beschriften von Wasserbeet, Zierpflanzen, Getreide und Nutzpflanzen.

Dank der AG Gartenbau und Anpflanzung unter der Leitung von Joe Förster, gab es auch etwas zu beschriften.

Jochaim Förster berichtet über die Arbeit des Gärtnerteam

Er berichtet über den Einsatz in der 1.Etappe.

Am Samstag 22. April 2023 erfolgt bald das Bepflanzen und Säen der 2.Etappe. Danach ist das Projekt Bepflanzung im RGA abgeschlossen.

Topfpflanzen werden erst bei entsprechenden Spenden gekauft und ein Überwinterungsort muss zur Verfügung stehen.

Eine Arbeitsgruppe «Gartenunterhalt» soll so bald als möglich auf die Beine gestellt werden. Bereits im 2022 waren 2 Mitglieder am Werk.

Neue zusätzliche Freiwillige sind sehr willkommen.

Markus Bill, Regula Eichelberger, Jochaim Förster